

Pressemitteilung

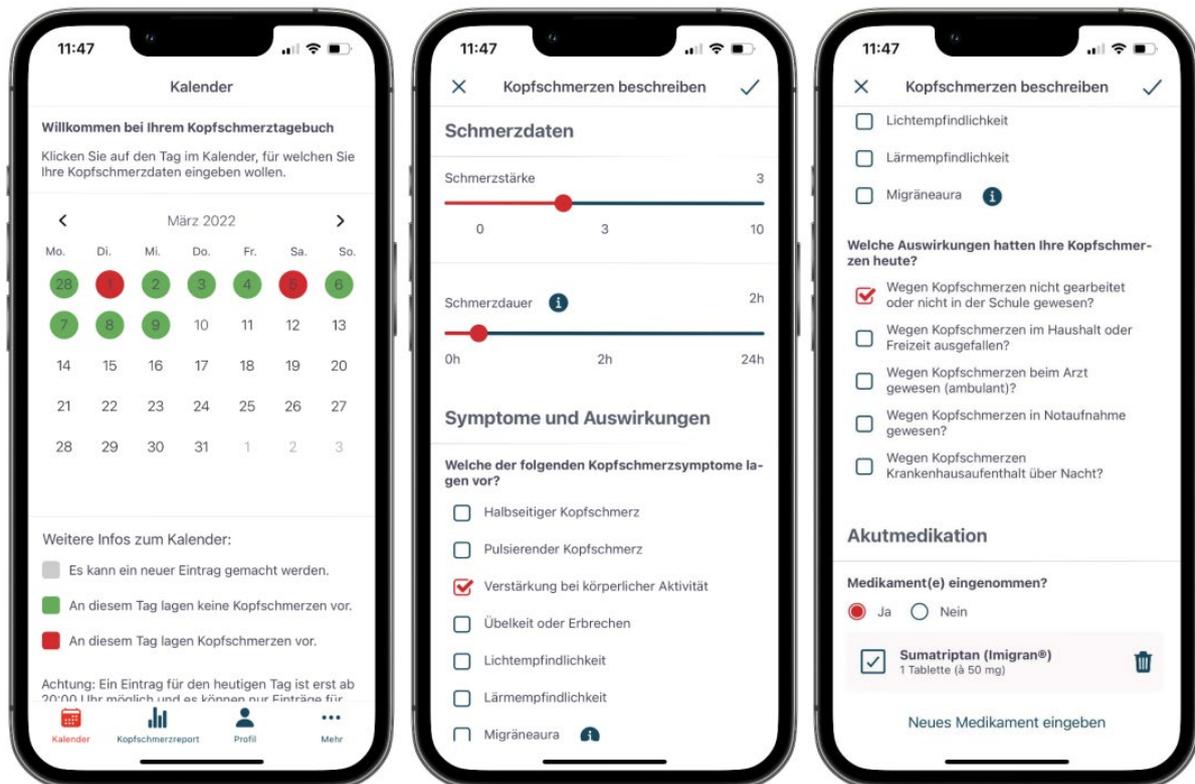
Technische Entwicklung der Hochschule Hof: **Kostenloser Kopfschmerzkalender der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V. jetzt für jeden verfügbar**

München/Frankfurt/Hof – Die DMKG-App als kostenloser, werbefreier Kopfschmerzkalender war bisher nur für Teilnehmer des Projekts „Kopfschmerzregister“ freigeschaltet. Aufgrund großer Nachfrage hat die DMKG die App jetzt frei verfügbar gemacht. Die technische und datenschutzrechtliche Entwicklung der App erfolgte durch das Institut für Informationssysteme (iisys) und die Forschungsgruppe Recht der Hochschule Hof sowie die smartlytic GmbH, einer Ausgründung der Hochschule Hof im Jahr 2017.

Kopfschmerzerkrankungen wie Migräne betreffen 10-15% der deutschen Bevölkerung und können zu erheblicher Beeinträchtigung im Alltag führen. Es gibt inzwischen gute Behandlungsmöglichkeiten. Zur Planung und Verlaufsbeobachtung der Behandlung ist ein Kopfschmerzkalender oft eine große Hilfe, in vielen Fällen sogar notwendig. Um Betroffenen die fachgerechte Dokumentation ihrer Kopfschmerzen zu ermöglichen, hat die Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG) die DMKG-App jetzt frei verfügbar gemacht. Versionen für Android und iOS (Apple) können über die App-Stores heruntergeladen werden.

Einfacher elektronischer Kopfschmerzkalender für die persönliche Kopfschmerzdokumentation

Die DMKG-App erinnert Betroffene einmal am Tag an den Eintrag. An Tagen mit Kopfschmerzen wird zusätzlich nach Stärke, Dauer, weiteren Symptomen und der Medikamenteneinnahme gefragt, der Eintrag ist in 1-2 min erledigt. Wer genauer dokumentieren möchte, kann noch Angaben zur vorbeugenden Medikation, zur Menstruation und einen freien Kommentar eintragen. Es gibt übersichtliche Zusammenfassungen zum Anzeigen in der App sowie zum Herunterladen. Diese können z.B. zum Arztgespräch mitgebracht werden.



Ansichten aus der DMKG-App. © DMKG 2022

Die DMKG-App: ursprünglich Teil des Projekts „Kopfschmerzregister“

Die DMKG-App war bisher nur als Teil des wissenschaftlichen Projekts „Kopfschmerzregister der DMKG“ (www.kopfschmerzregister.de) verfügbar, und somit nur für Patienten teilnehmender Ärzte nutzbar. Aufgrund großer Nachfrage hat die DMKG die App jetzt aus dem Projekt ausgekoppelt und als kostenlosen, werbefreien Kopfschmerzkalender für Android und iOS frei verfügbar gemacht.

Beitrag zur Kopfschmerzforschung

Mit der Nutzung der DMKG-App unterstützen Betroffene gleichzeitig die Kopfschmerzforschung. Die Daten werden pseudonymisiert an eine wissenschaftliche Datenbank übertragen und von der DMKG für wissenschaftliche Auswertungen genutzt. Zum Beispiel können damit verschiedene Akutmedikamente hinsichtlich ihrer Wirkung verglichen werden.

DMKG und Projektpartner

Die inhaltliche Entwicklung der App erfolgte durch die DMKG, die technische und (datenschutzrechtliche) Entwicklung durch das Institut für Informationssysteme (iisys) und die Forschungsgruppe Recht der Hochschule Hof sowie der smartlytic GmbH, einem Unternehmen mit

Sitz in Hof, das IT-Dienstleistungen in den Bereichen Softwareentwicklung und Datenanalyse bietet. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel der DMKG, im Verlauf ist finanzielle Unterstützung durch die Partnerfirmen Lilly, Novartis, Teva und Lundbeck hinzugekommen. Die Datenhoheit liegt allein bei der DMKG.

Weitere Informationen: www.kopfschmerzregister.de, www.dmkg.de

Wissenschaftlicher Ansprechpartner und Pressekontakt für die DMKG-App: PD Dr. Ruth Ruscheweyh, ruth.ruscheweyh@med.uni-muenchen.de

Allgemeiner Pressekontakt der DMKG: PD Dr. Charly Gaul, info@dmkg.de

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen weiteren Schwerpunkt auf Indien, im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft und Wirtschaftsrecht bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Auch die hochfränkischen Unternehmen profitieren durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Am Institut für Weiterbildung finden berufstätige Fach- und Führungskräfte nationale als auch internationale Weiterbildungsangebote auf Hochschulniveau; das Programm des ifw beinhaltet dabei berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudiengänge, Zertifikatslehrgänge, akademische Weiterbildungskurse und Seminare. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden beraten und gefördert durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule.